

Radsportabteilung des SuS Blau-Weiß

„Kette Rechts“ plant eine neue Trekking-Gruppe

Von CONNY KINGMA

Sünninghausen (gl). Die Radsportabteilung „Kette Rechts“ des SuS Blau-Weiß Sünninghausen möchte ihr Angebot erweitern und zusätzlich zu der Rennrad-Gruppe eine Trekking-Gruppe aufbauen – für Teilnehmer mit Touren-, Trekkingrädern und E-Bikes. „Hier kommt es nicht auf Kilometerleistung und Spitzengeschwindigkeiten an, so wie auch bei der Rennrad-Gruppe nicht, sondern auf sportlich-gesellige Ausfahrten, um sich auf diesem Wege fit zu halten“, betont Hubert Pötter, Leiter der Rennrad-Gruppe.

Angedacht ist, dass die Gruppe sich ab Frühjahr wie die Rennrad-Gruppe an den Trainingstagen mittwochs und samstags um 14 Uhr (im Winter bei gutem Wetter um 13 Uhr) am Vereinslokal Nienaber trifft, um anschließend mit allen Radsportlern in geselliger Runde beim Vereinswirt Bernd-Kaspar Nienaber weiter die Gemeinschaft zu pflegen. Willkommen sei jeder, ob „jung oder alt, Frau oder Mann“. „Denn Sport im Verein ist immer am schönsten“, meint Hubert Pötter.

Gibt es schon frühzeitig viele, die mitmachen möchten, kann die Gruppe je nach Wetterlage auch schon früher starten. Interessierte können sich mit einer E-Mail an hubert.poetter@gmail.com oder über WhatsApp, ☎ 0175/

2480167, melden.

„Wir wollen diese Gruppe ins Leben rufen, weil Fahrradfahren der passende Sport ist, wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist. Radfahren geht lange“, sagt Pötter, der selbst zwei neue Hüften hat und sich mit den Aktivitäten der „Kette Rechts“ fit hält. Die Rennrad-Gruppe hat zurzeit rund 20 aktive Fahrer im Alter zwischen 55 und gut 70 Jahren. Im Gründungsjahr 2004 waren es noch 60. Nachwuchsmangel bereitet der „Kette rechts“ Sorgen.

Die Mitglieder kommen aus Sünninghausen, Oelde, Beckum und einer aus Lippstadt. Die Rennradfahrer sind mit einem Schnitt von 25 bis 30 Kilometern pro Stunde unterwegs. Mit der neuen Gruppe werde ein 20er-Schnitt angepeilt, sagt Pötter. Er war 30 Jahre lang Vorsitzender des SuS Blau-Weiß und ist seit 2022 Ehrenpräsident.

Die Radsportabteilung gehört dem Breitensport-Bereich im Verein an. Ihre Aktivitäten sind vielfältig. Außer den Trainingsausfahrten unternimmt die „Kette Rechts“ auch Tages- und Mehrtagestouren beispielsweise zum Sorpesee. Seit mehr als zehn Jahren fliegt eine achtköpfige Gruppe immer im Frühjahr nach Mallorca zum Radfahren. Die Abteilung engagiert sich zudem beim Profirad-Rennen Münsterland-Giro, das mehrfach durch Sünninghausen führte, mit der Gestaltung eines Rahmenprogramms.



Zu gemeinsamen Trainingsausfahrten trifft sich die „Kette Rechts“ mittwochs und samstags in Sünninghausen. Das Bild zeigt die Teilnehmer der Saisonöffnungsfahrt 2022 beim Halt in Clarholz: (v. l.) Christiane Lütke-Dörhoff, Josef Neitemeier, Rolf Böwer, Andreas Platte, Klaus Naskrent, Werner Pötter, Klaus Tünte, Barbara Gerbermann, Heinz Kliewe, Theo Westhagemann, Peter Kwiotek, Udo Sieger und Hubert Pötter.



An ihrem Startpunkt in Flensburg haben (v. l.) Josef Neitemeier, Jürgen Mertens und Ernst Bockhorst im Sommer ein Erinnerungsselbie gemacht, bevor sie quer durch Deutschland geradelt sind.



Auf Mallorca – hier in Palma – fahren (v. l.) Reinhold Becker, Ulli Neitemeier, Werner Pötter, Erni Bockhorst, Hubert Pötter, Jürgen Mertens, Martin Jungfermann und Reiner Groenke regelmäßig Rad.

3900 Kilometer bis zum Nordkap gefahren

Sünninghausen/Lippstadt (ck). „Bei unserem Training mittwochs und samstags holt man sich eine gute Kondition“, sagt Josef Neitemeier, Gründungsmitglied der „Kette rechts“. Zusammen mit Ernst Bockhorst und Jürgen Mertens ist er im Sommer von Flensburg bis zum Bodensee gefahren. Die Sünninghäuser haben in zehn Tagen 1100 Kilometer zurückgelegt, die längste Tagesetappe ging über 170 Kilometer.

„Es ist ein gutes Gefühl, dass wir das geschafft haben“, sagt Neitemeier. Schließlich seien sie alle über 60. „Es macht Spaß, wenn es auch teilweise anstrengend ist. Wir sind vom flachen Norden in Richtung Alpen gefahren, die Höhenmeter gen Süden

wurden mehr, manchmal haben wir die Räder auch geschoben“, schildert der 66-Jährige. Unterwegs waren sie mit einem Rennrad sowie zwei Gravel-Bikes und Gepäck von jeweils gut zehn Kilogramm. „Ohne Training hätten wir das nicht machen können.“

Die Wetterbedingungen bei der Tour durch Deutschland seien gut gewesen. Ganz anders als beim Radsportkollegen Theo Westhagemann, der zeitgleich bei extrem viel Regen allein mit dem Rad zum Nordkap unterwegs war. „Was er gemacht hat, ist eine ganz andere Hausnummer“, würdigt Neitemeier. Westhagemann ist gebürtiger Sünninghäuser und nimmt von seinem Wohnort Lippstadt aus am Training teil, auch

als Tourguide. Für seine Tour zum Nordkap war er im Sommer 2022 einmonatig lang mit dem Rennrad und 15 Kilogramm Gepäck inklusive Zelt unterwegs.

Er legte in vier Wochen 3900 Kilometer bis zum Nordkap zurück – über Flensburg, Dänemark, die norwegischen Städte Oslo und Trondheim und das skandinavische Gebirge. Pro 100 Kilometer galt es 1000 Höhenmeter zu bewältigen. „Die Westküste hoch, die Schären, das ist so eine schöne Landschaft, wie ich sie in ganz Europa noch nicht gesehen habe“, schwärmt der Rennradfahrer, der weitere 600 Kilometer für die 14-tägige Rückfahrt über Finnland zurücklegte. Das Unangenehmste seien

die 6,3 Kilometer 220 Meter tief im Meer durch den Nordkaptunnel gewesen. „Bei neun Prozent Steigung ist man nur noch in Schrittgeschwindigkeit unterwegs. Es gibt keinen Radweg, und man hält vom Geräuschpegel her jedes Auto für einen Tornado.“

„Es war körperlich eine ziemliche Herausforderung“, sagt der 68-Jährige. Als erfahrener Langstreckenradfahrer ist er ihr aber gewachsen. 2019 hat er den 1200 Kilometer langen Fahrradmarathon (Brevet) von Paris nach Brest am Atlantik und zurück bewältigt. „Man fährt Tag und Nacht durch, unterbricht nur, wenn man Essen muss oder einschlafen droht. Ein bisschen bekloppt sind wir doch alle.“



Am 1. August 2022 kam Theo Westhagemann, Mitglied der „Kette rechts“, nach 3900 Kilometern mit seinem Rennrad am Nordkap an. Fotos: privat

Altes Pastorat

T*OM lädt zum Treffen ein

Oelde (gl). T*OM (Trans-Ost-Münsterland), die offene Gruppe für Trans* Menschen, Inter*Menschen, diverse* und nonbinäre* Menschen, Angehörige und Zugehörige, lädt für den kommenden Freitag, 6. Januar, zum Treffen ein. Es findet von 17 bis 19 Uhr in den Räumen im Alten Pastorat, Paulsburg 2 in Oelde statt. Angesprochen sind laut Mitteilung der Verantwortlichen Interessierte und Suchende aller Altersstufen und Lebenswege. Sie seien „zum lockeren Klönen in geschützter Umgebung“ eingeladen.

FBS

Winterlicher Kochkurs startet

Oelde (gl). Die Familienbildungsstätte (FBS) in Oelde bietet am Donnerstag, 12. Januar, ab 19 Uhr einen neuen winterlichen Kochkurs an. Die Kochreihe laufe unter dem Motto „Günstig einkaufen und trotzdem lecker kochen“, heißt es in der Ankündigung. Der Kurs überzeuge mit raffinierten Rezepten, die die Haushaltskasse schonen.

Weitere Informationen gibt es im FBS-Büro unter ☎ 02522/93480 oder im Internet: www.fbs-oelde.de. Auf diesen Wegen können sich Interessierte auch anmelden.

15. Januar



Dringend gesucht werden Bürger, die bereit sind, zu Blutspendern zu werden. Darüber hinaus sind alle, die bereits Blutspender sind, für Sonntag, 15. Januar, zur Aktion ins Ludgerusheim in Sünninghausen eingeladen. Foto: dpa

Deutsches Rotes Kreuz ruft zur Blutspende in Sünninghausen auf

Sünninghausen (gl). Für Sonntag, 15. Januar, ruft das Rote Kreuz zur Blutspende in Sünninghausen auf. Diese findet von 15 bis 18 Uhr im Ludgerusheim, Am Kirchplatz 6, statt. Der DRK-Blutspendedienst bittet laut Mitteilung alle, die Blut spenden möchten, sich vorab unter www.blutspende.jetzt eine Blutspendezeit zu reservieren. So könne jeder ohne Wartezeit und unter den höchstmöglichen Si-

cherheits- und Hygienestandards Blut spenden.

Der DRK-Blutspendedienst freut sich nach eigenen Angaben über treue Blutspender, die seit Jahren die medizinische Versorgung sichern. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung seien nun aber auch diejenigen besonders gefragt, die bislang noch nicht Blut gespendet hätten. Bis Ende März gelte daher: Wer jetzt jemanden mitbrin-

ge, der zum ersten Mal spende, bekomme einen Regenschirm.

Die Verpflichtung zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes besteht laut Mitteilung weiterhin. Nach einer Corona-Impfung sei keine Rückstellung von der Blutspende erforderlich. Sofern keine Impfreaktionen wie Fieber oder Übelkeit aufträten, könnten Geimpfte am Folgetag schon wieder Blut spenden.

Kindermuseum Klipp Klapp

An Mitmachstationen Mühle erkunden

Oelde (jahö). An zehn Mitmachstationen kann das Kindermuseum Klipp Klapp im Oelder Vier-Jahreszeiten-Park ab heute, Dienstag, erkundet werden.

Die neue Mühlen-Tour richtet sich insbesondere an Kinder im Grundschulalter. Den thematischen Fokus legen das für die Umsetzung des Konzepts verantwortliche Büro cognitio Kommunikation & Planung aus Niedenstein sowie das Team des Kindermuseums nicht nur auf den Prozess des Kornmahls. Auch mit einer gesunden Ernährung können sich die jungen Quizteilneh-

mer spielerisch auseinandersetzen. Dass der Digitalisierung bei der Weiterentwicklung des Angebots dabei große Bedeutung zukommt, zeigt sich unter anderem in dem eigens entworfenen Armband mit Scafield, mit dem die Kinder virtuelle Punkte sammeln und sie später auswerten lassen können.

In den Ferien hat das Museum – zusätzlich zu den Öffnungszeiten am Wochenende (samstags: 13 bis 17 Uhr; sonntags: 11 bis 17 Uhr) – dienstags bis freitags jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Ab heute, Dienstag, kann das Kindermuseum Klipp Klapp im Oelder Vier-Jahreszeiten-Park im Rahmen der neuen Mühlen-Tour – sie umfasst zehn digitale Mitmachstationen – erkundet werden. Das Foto zeigt (v. l.) Lea, Thea und Konrad bei einem ersten Testlauf Mitte Dezember. Archivfoto: Hövelmann

Stadt Oelde

Gartenwasser: Zähler ablesen

Oelde (gl). Haushalte mit einem Gartenwasserzähler sollten in diesen Tagen den Zählerstand ablesen und der Stadt Oelde melden. Am Montag, 16. Januar, ende die Ausschlussfrist, sodass die Mitteilung bis zu diesem Tag bei der Stadt Oelde eingegangen sein müsse. Die Mitteilung des Zählerstands könne über ein Online-Formular (zu finden unter www.oelde.de/gartenwasser) unter dem Reiter „Schmutzwassergebühr“ erfolgen, teilt die Verwaltung mit. Dort finde sich auch ein Online-Formular zur erstmaligen Anmeldung eines neuen Gartenwasserzählers.

Die Menge des verbrauchten Gartenwassers wird bei der Berechnung der Schmutzwassergebühr abgezogen. Den Zählerstand rechtzeitig mitzuteilen lohnt sich laut Stadt demnach. Wichtig sei, dass der Wasserzähler geeicht sei. Ein Nachweis über die gültige Eichung müsse der Stadt Oelde auf Anfrage vorgelegt werden.

Wann die Gültigkeit der Eichung abläuft, ist auf den jeweiligen Zählern vermerkt.

Corona

19 aktive Fälle am Jahresbeginn

Oelde (gl). 19 aktive Coronafälle hat das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf am Montag für Oelde gemeldet. Die Statistik wies für Silvester 13 Neuinfektionen sowie 13 weitere Gesunde aus, für Neujahr und für Montag wurden keine aktuellen Zahlen herausgegeben. Die Siebentage-Inzidenz für Oelde betrug 161,3 und lag damit unter der des Kreises mit 242, 3.

Heilig Kreuz

Frauenmesse findet nicht statt

Stromberg (gl). Die Frauenmesse in der Heilig-Kreuz-Kirche in Stromberg findet am morgigen Mittwoch nicht statt. Darauf weisen die Verantwortlichen hin.

Sonntag

Winterwanderung des Imkervereins

Oelde (gl). Der Imkerverein Oelde lädt für den kommenden Sonntag, 8. Januar, zur traditionellen Winterwanderung ein. Die Teilnehmenden treffen sich um 10.30 Uhr auf dem Carl-Haver-Platz zum Abmarsch. Diejenigen, die nicht wandern möchten, treffen sich um 11.30 Uhr am Restaurant Waldeslust, Stromberger Straße 74, zum Grünkohlessen. Anmeldungen nimmt laut Mitteilung Anton Feldmann unter ☎ 0176/63739087 entgegen.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 340
Telefax - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Jana Hövelmann - 324
Till Junker - 326
Conny Kingma
Stefanie Helmers
Karoline Springer

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Henning Hoheisel - 122
Telefax - 166

Servicecenter
Aboservice
Telefon (0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon (0 25 22) 73 - 300
Telefax (0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de